



# GEWALTFREI IN DIE ZUKUNFT

Alte Strukturen neu betrachten

5. Mai 2022, 18 Uhr, IG BCE, Hannover

## Veranstaltungsort

### IG BCE – Foyer

Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

## Verantwortlich

### Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Organisation

### Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
Theaterstraße 3, 30159 Hannover  
Tel.: 0511 357708–30  
Fax: 0511 357708–40  
E-Mail: niedersachsen@fes.de  
Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)  
Facebook: FES-Niedersachsen  
Twitter: FES\_Nds  
Instagram: fes\_niedersachsen

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 03.05.2022 unter dem Link:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/258984>



Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vorher an uns.

Der Eintritt ist kostenlos. Bitte beachten Sie die Bedingungen des Landes Niedersachsen hinsichtlich COVID-19.

**GEWALTFREI  
IN DIE ZUKUNFT**  
Alte Strukturen neu betrachten



An jedem dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner umgebracht. Doch diese Femizide sind nur die Spitze des Eisbergs, die schlimmste Ausdrucksform eines Problems, das in unserer Gesellschaft stärker verbreitet ist, als allgemein angenommen, denn jede vierte Frau erlebt mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt in der Partnerschaft.

Wie verbreitet ist häusliche Gewalt hier in Niedersachsen? Hat sich das Problem durch die Corona-Pandemie verschärft? An wen können sich Betroffene wenden und was für Hilfen und Angebote gibt es?

Wir wollen am 05. Mai 2022 in Hannover mit Ihnen und unseren Gästen, darunter **Martin Schulz**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, der niedersächsischen Sozialministerin **Daniela Behrens**, und **Steffen Krach**, Regionspräsident der Region Hannover darüber diskutieren, welcher politischen und gesellschaftlichen Lösungen es bedarf, um die Opfer häuslicher Gewalt angemessen zu schützen und zu unterstützen? Vor allem aber darüber – Wie kann häusliche Gewalt verhindert und wie kann ihr wirksam begegnet werden?

**18.00 Uhr**

**Begrüßung**

**Martin Schulz**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

**18.15 Uh**

**Impuls**

*Familientragedie? Häusliche Gewalt –  
die schmerzhaften Wahrheiten eines gesellschaftlichen Problems*

**Stefanie Knaab**, Gründerin Gewaltfrei in die Zukunft e.V., Berlin

**18.30 Uhr**

**Paneldiskussion zum Thema:**

*Was für Hilfen und Angebote für Betroffene gibt es bereits und was muss  
neu betrachtet werden, um das strukturelle Problem anzugehen?*

mit:

- **Daniela Behrens**, Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Niedersachsen
- **Steffen Krach**, Regionspräsident der Region Hannover
- **Caroline von der Heyden**, Gewaltfrei in die Zukunft e.V., Leiterin Begleitforschung
- **Hartmut Pfeiffer**, ehemals LKA Niedersachsen, Leiter Kriminologische Forschung und Kriminalstatistik
- **Franziska Burbulla**, Leitung BISS-Interventions-/Koordinierungsstelle, Hannover

**20.15 Uhr**

**Ende der Veranstaltung**